

Salzgitter AG investiert in Sachsen

Stahlkonzern stärkt seine Hydroforming-Aktivitäten in Crimmitschau – Zahl der Mitarbeiter gestiegen

VON CHRISTOPH ULRICH

Crimmitschau. Die Salzgitter Hydroforming GmbH & Co. KG, Crimmitschau, soll weiter ausgebaut werden. Das sagte gestern Heinz Jörg Fuhrmann, Finanzvorstand der Salzgitter AG, bei der Inbetriebnahme der mittlerweile vierten Pressenanlage für die Innenhochdruckumformung. Insgesamt wurden in den vergangenen Jahren bereits knapp 21 Millionen Euro in das Unternehmen investiert. Eine weitere Presse sei bereits geplant und auch über den Kauf eines Grundstücks für eine weitere Produktionshalle werde derzeit verhandelt, hieß es.

Das Verfahren der Innenhochdruckumformung (IHU) ermöglicht die Herstellung komplexer Bauteile wie sie vor allem im Automobilbau oder im Bereich Wärmetechnik benötigt werden. Bei dem Verfahren wird ein ins Werkzeug eingeleitetes Rohr mit Wasser befüllt und abdichtet. Mit Innendruck bis zu 4000 bar wird das Rohrstück exakt und wiederholbar in die Werkzeuggravur geformt.

„Der Markt für diese Technologie wächst rasant“, sagte Fuhrmann. Er kündigte an, dass der Salzgitter-Konzern im zu erwartenden Konsolidierungsprozess der IHU-Branche, die Chancen für Zukäufe nutzen würde. Die „kleine aber feine Tochtergesellschaft“ in Crimmitschau sei dabei der Ausgangspunkt für weitere Akquisitionen. Derzeit gibt es nach Fuhrmanns Auskunft im IHU-Bereich in Europa 51 Unternehmen mit 116 Pressen. Der

Marktanteil von Salzgitter liegt bei etwa fünf Prozent.

Von der gestern symbolisch vollzogenen Umfirmierung in Salzgitter Hydroforming (zuvor Oswald Hydroforming) verspricht sich das Unternehmen einen weiteren Wachstumsschub. „Mit der Umfirmierung machen wir den Märkten deutlich, zu welchem leistungsstarkem Konzern das Unternehmen gehört“, erklärte Fuhrmann.

Zu den Kunden des Unternehmens gehören Automobilhersteller und Zulieferer in Europa. Beispielsweise werden Krümmerteile für die Abgasanlage des 1er BMW in Crimmitschau produziert. Auch die Auspuff-Endrohre für den Porsche Cayenne werden hier gefertigt. Im Jahr werden rund 1,5 Millionen Pressteile hergestellt. Die Beschäftigtenzahl ist in den vergangenen drei Jahren von 44 auf 75 Mitarbeiter, darunter 15 Auszubildende gestiegen. In der eigenen Entwicklungsabteilung forschen und konstruieren nach Auskunft von Geschäftsführer Jörg Brakemeier sechs Mitarbeiter.

DAS STICHWORT

Salzgitter AG

Der Salzgitter-Konzern ist der zweitgrößte deutsche Stahlproduzent. Die Rohstahlproduktion liegt bei acht Millionen Tonnen im Jahr. Eine führende Position hat der Konzern mit rund 80 Tochter- und Beteiligungsgesellschaften im Röhrengeschäft. Der Konzern beschäftigt rund 18.000 Mitarbeiter und erzielt einen Außenumsatz von mehr als sieben Milliarden Euro. In Sachsen hat der Salzgitter-Konzern rund 500 Beschäftigte.



Eine neue 2000-Tonnen-Presse wurde bei Salzgitter Hydroforming in Betrieb genommen. Im Bild: Pressenbediener Jürgen Kreher. –Foto: W. H. SCHMIDT

CRIMMITSCHAU

Freitag, 24. Februar 2006

Neuer Name, neue Fläche, neue Arbeitsplätze

Unternehmen Oswald Hydroforming heißt jetzt Salzgitter Hydroforming – Kauf eines weiteren Grundstücks im Gewerbegebiet geplant

VON DIRK STEGMANN

Crimmitschau. Das im Crimmitschauer Gewerbegebiet ansässige Unternehmen Oswald Hydroforming hat seit gestern einen neuen Namen. Bei einer feierlichen Umfirmierung wurde die Firma, die 1998 in der Region Chemnitz gegründet wurde und seit 2003 als 100-prozentige Tochter zur Salzgitter AG gehört, in Salzgitter Hydroforming umbenannt. Zum neuen Namen sollen in naher Zukunft auch neue Produktionsflächen hinzu kommen. So plant die Firma, demnächst eine 20.000 Quadratmeter große Fläche im erweiterten Gewerbegebiet zu kaufen und dort mittelfristig weitere Arbeitsplätze zu schaffen. „Mit der Umbenennung möchten wir auch das große Wachstum unserer Firma nach außen führen“, hob der kaufmännische Geschäftsführer des Unternehmens, Jörg Brakemeier, hervor.

Neue Presse eingeweiht

Bei der gestrigen Feier wurde zudem eine neue, rund 2 Millionen Euro teure Presse in Betrieb genommen. Sie soll die Produktion von Innenhochdruck-Umformteilen und -gruppen von der Konstruktion über die Prototypenherstellung bis zur Auslegung von Serienwerkzeu-



Diese neue Presse ist gestern bei der Firma Salzgitter Hydroforming im Crimmitschauer Gewerbegebiet in Betrieb genommen worden. Jürgen Kreher (rechts) demonstrierte, wie die Maschine arbeitet. –Foto: UWE MEYER

gen und der Großserie unterstützen. Zu den wesentlichen Kunden von Salzgitter Hydroforming gehören

namhafte Automobilhersteller und -zulieferer Europas. Die Produkte aus den Bereichen Fahrwerk, Struk-

tur und Abgas werden auf vier IHU (Innenhochdruckumformen)-Fertigungsanlagen mit Schließkräften

von 6300 bis 35.000 Kilonewton entwickelt und in Serie gefertigt.

Derzeit beschäftigt das Unternehmen in Crimmitschau 75 Mitarbeiter, darunter 15 Auszubildende. Mit einer Investitionssumme von rund 20 Millionen Euro ist der moderne Anlagenpark in den vergangenen Jahren entstanden. Als klares Bekenntnis zum Standort sieht das Unternehmen den weiteren Meilenstein der umfangreichen Investitionen und die Umbenennung in Salzgitter Hydroforming. Nicht zuletzt bietet Crimmitschau den Vorteil, verkehrsgünstig in der Nähe zur Automobilindustrie zu liegen.

„Firma bietet Berufschancen“

„Wir haben die Firma von Anfang an begleitet und freuen uns über ihre Entwicklung“, sagte die städtische Wirtschaftsförderin Andrea Beres gestern bei der Umfirmierung. „Vor allem bietet sie jungen Menschen die Chance zur Berufsausbildung“, unterstrich sie. Um besonders das Interesse am automobilen Leichtbau zu wecken, setze das Unternehmen auf die Kooperation mit dem Crimmitschauer Gymnasium. Gleichzeitig beteilige sich Salzgitter Hydroforming stetig am Tag des offenen Unternehmens und arbeite eng mit den Hochschulen in Chemnitz und Zwickau zusammen.